

WOCHEN- BERICHT

27. Februar - 5. März 2017

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

- | | | |
|----|-------------------|---|
| p3 | Wirtschaft | Schweiz: Deutlicher Rückgang bei den Exporten - Arnaud Masset |
| p4 | Wirtschaft | AUD zeigt Schwäche gegenüber USD vor RBA-Sitzungsprotokoll - Yann Quelenn |
| p5 | Wirtschaft | Leichtes Retracement des Dollars nach dem Fed-Protokoll - Arnaud Masset |
| | Disclaimer | |

Wirtschaft

Schweiz: Deutlicher Rückgang bei den Exporten

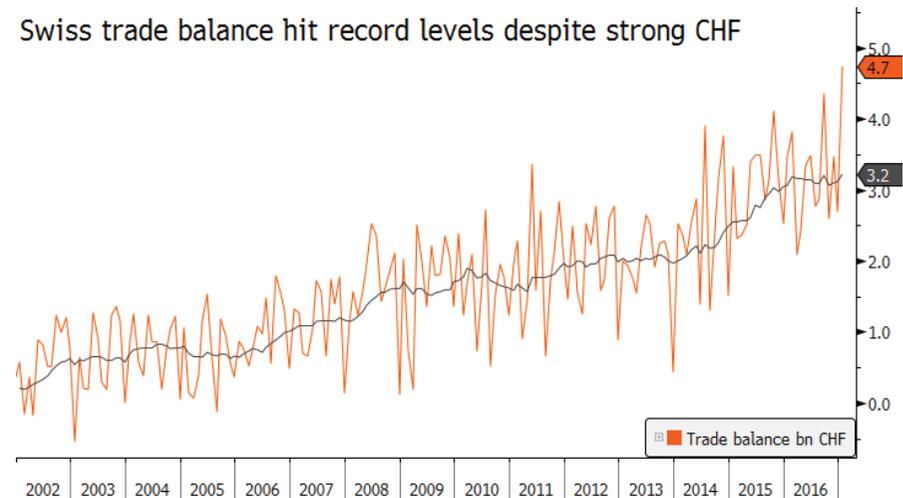
Nachdem die Schweizer Exporte im Dezember auf ein Rekordniveau angestiegen waren (+9,7% im Monatsvergleich), fielen sie im Januar real gesehen mit 4% im Monatsvergleich deutlich ab. Trotz der Tatsache, dass dies für die Schweizer Wirtschaft keine guten Nachrichten sind, handelt es sich hierbei für uns um eine normale Anpassung, vor allem nach einem so starken Wachstum im Dezember. Sieht man sich die Details des Berichts an, so erkennt man, dass die Aufteilung unter den einzelnen Branchen recht ungleich ist. Die Pharma- und Chemiebranche zeigten sich in dem Monat solide und die Exporte erreichten Rekordwerte von CHF 9 Mrd. (+17% im Jahresvergleich). Außerhalb der Pharmabranche sieht das Bild nicht so rosig aus, da die Exporte um 5% im Monatsvergleich gefallen sind, wobei die Uhrenbranche einen ihrer schlechtesten Monate verbuchte (-11% im Jahresvergleich).

Die Importe fielen weiter und büßten 5,3% im Monatsvergleich ein, nachdem sie im Vormonat um -0,65 eingebrochen waren. Insgesamt gesehen hat die Handelsbilanz ein Allzeithoch von 4,73 Mrd. CHF erreicht, der höchste Wert seit September 2016. Die stets besser werdende Schweizer Handelsaktivität ist der SNB ein Dorn im Auge, da sie dazu führt, dass die Devisenreserven der Bank steigen. Die Handelsbilanz erreichte im Januar im Durchschnitt für 12 Monate 3,22 Mrd. CHF, im Vergleich zu 3,06 Mrd. vor einem Jahr.

Aktuell reizt der Schweizer Franke die Anleger weiter, die sich vor den anhaltenden Unsicherheiten schützen möchten - vor allem vor den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in den EU-Ländern. Die Schweizer Wirtschaft wird jedoch weiter unter dieser Situation leiden und die Prognosen sind nicht so gut, da die politischen Unsicherheiten in der Europäischen Union weiter zunehmen. Der EUR/CHF hat letzte Woche trotz einer wahrscheinlichen Intervention der SNB an den Devisenmärkten in der letzten Woche 1,0635 erreicht, was vermuten lässt, dass die marginalen Auswirkungen der Intervention abnehmen. Die langfristigen Aussichten haben sich leicht verbessert, da die EU-Wirtschaft in jüngster Zeit deutliche

Verbesserungen aufweist. Der Abwärtsdruck auf den EUR/CHF soll daher frühestens im zweiten Teil des Jahres beginnen, schwächer zu werden. In der Tat, neben der politischen Wahl, bleibt die griechische Schuldenkrise eine potenzielle Last für die einheitliche Währung.

Swiss trade balance hit record levels despite strong CHF



Wirtschaft

AUD zeigt Schwäche gegenüber USD vor RBA-Protokoll

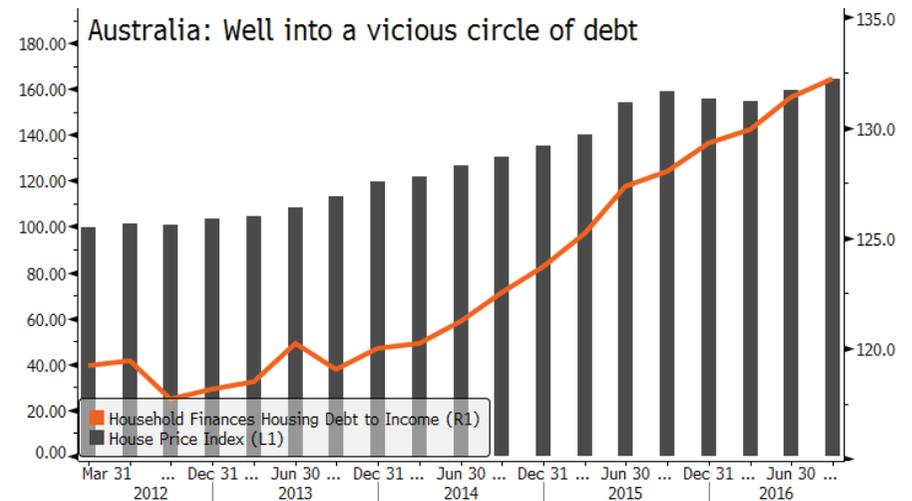
Das Protokoll der Reserve Bank of Australia, das letzte Woche veröffentlicht wurde, brachte letztendlich nur ein kleines Update gegenüber dem Februar-Statement zur Geldpolitik. Die Diskussion handelte von dem überraschenden Rückgang beim realen BIP für das 3. Quartal 2016 von 0,5%. Die Währungshüter schreiben den Rückgang kurzfristigen Faktoren zu wie dem schlechten Wetter, das den Bausektor stark belastet hat, oder aber auch der Schwäche beim Kohleangebot.

Was für die australischen Währungshüter eine Sorge bleibt, sind die Prognosen für den Konsum. In der Tat fällt die Sparquote nicht und das Lohnwachstum bleibt niedrig. Wir sehen auch, dass die Unsicherheiten in Bezug auf die Arbeitsdaten stark bleiben. Die Prognosen zur Arbeitslosenquote sind durchwachsen. Aber man erwartet eine Besserung der Arbeitsmarktbedingungen, was den Aufwärtsdruck für die Inflation erhöhen sollte. Die Inflation sollte jedenfalls am Jahresende weit unter dem RBA-Ziel bei 2,10% liegen.

Das Protokoll hat uns definitiv keine wirkliche Überraschung gebracht und wir glauben weiter, dass der Leitzins in diesem Jahr unverändert bleiben wird. Die Finanzmärkte preisen eine Zinserhöhung vor Jahresende nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 25% ein. Wir erwarten vorerst, dass keine wichtige Entscheidung bei der nächsten RBA-Sitzung am 7. März getroffen werden wird.

Die grundlegende Daten zur australischen Wirtschaft sind eindeutig gemischt und es ist schwer, nicht besorgt zu sein. Zum Beispiel steht das Niveau der Haushaltschulden auf Rekordhöhe und dies unterstützt unsere bärische Sicht auf den australischen Dollar. Die niedrigen Finanzierungskosten sind ein Grund für einen nachhaltigen Aufwärtsdruck auf die Immobilienpreise. Die Kehrseite der Medaille ist, dass es Investoren drängt, mehr Risiko einzugehen. Folglich glauben wir, dass die australische Wirtschaft bereits in einem Teufelskreis stecken könnte.

Last but not least haben sich die privaten Neuinvestitionen im letzten Quartal 2016 um 2,1% geschwächt, während der Konsens einen leichten Rückgang um 0,5% erwartet hatte. Dies bestätigt unsere bärische Sicht auf den australischen Dollar gegenüber dem Greenback. Für die nächsten paar Wochen liegt unser Ziel bei 0,76. Wir vergessen aber nicht, dass es dennoch einen Grund zur Befriedigung gibt - Gold hat den höchsten Stand seit dem 11. November erreicht.



Wirtschaft**Leichtes Retracement des Dollars nach dem Fed-Protokoll**

Das Protokoll zur FOMC-Sitzung hat nicht die erwarteten bahnbrechenden Informationen enthalten, da die Essenz der Botschaft der Fed sich seit der letzten Sitzung nicht verändert hat. Die Anleger wurden beim Lesen des Protokolls etwas enttäuscht, da sie keine Klarheit zur Denkweise der Institution zu den US-Prognosen unter Trumps Präsidentschaft erhielten. Der Ausschuss bestätigte erneut seine Meinung, dass „es angemessen sein könnte, den Leitzins recht bald noch einmal zu erhöhen“, falls die aktuellen Trends am Arbeitsmarkt und bei der Inflation sich als nachhaltig erweisen sollten. Also nichts Neues. Der Ausschuss schien besorgt um die aktuelle Stärke des Dollars, die eine immer noch anfällige Konjunkturerholung behindern könnte. Ein leichtes Retracement des Dollars nach der Veröffentlichung des Protokolls lässt vermuten, dass die Anleger in Bezug auf die Zinserhöhung bei der März Sitzung immer noch nicht überzeugt sind.

Darüber schwächt die Erklärung des neuen US-Finanzministers Steven Mnuchin, dass die Regierung Abstand nehme von der Bezeichnung Chinas als Währungsmanipulator, das Vertrauen in die Fähigkeit Trumps das zu liefern, was versprochen wurde. Die Trump-Regierung wird einer weiteren Prüfung unterzogen und merkt langsam, dass es eine ganze Welt zwischen dem Geben von Versprechen und ihrer Einlösung liegt. Guter Wille ist nicht die einzige Voraussetzung. Dies ist ein weiterer Rückschlag für Donald Trump, der langsam aber sicher die Markterwartungen erodiert. Die Wahl von Donald Trump hat das Vertrauen und die Stimmung allgemein bestärkt, was die Aktien auf Rekordniveaus hat steigen lassen, während der Dollar seit November steigt. Die Anleger werden jedoch was die Politik angeht zunehmend ungeduldig, Details zu den Steueranreizen von Donald Trump zu erfahren.

Der EUR/USD ist am letzten Freitag stark gestiegen und hat den Widerstand bei 1,06 durchbrochen. Das Aufwärtspotential beim EUR/USD ist aufgrund des stark unsicheren politischen Umfeldes im Zusammenhang mit den französischen Wahlen ziemlich beschränkt. Dieses Umfeld hat die Eurogewinne gegenüber dem Greenback weiter begrenzt, obwohl sich die Wirtschaftsprognosen in der Europäischen Union verbessern. Vor diesem Hintergrund bleibt zumindest kurzfristig weiter ein Abwärtsrisiko beim EUR/USD.

DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen allein der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird allein zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen allein Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung allein nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.